

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 35 (1973)
Heft: 5

Buchbesprechung: Das Solothurner Sagenbuch [Elisabeth Pfluger]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als praktisches Hilfsmittel für den Unterricht wurde ein Block von *Arbeitsblättern* geschaffen, auf welchen der Schüler seine Lösungen direkt eintragen und die er nachher in einem Ordner sammeln kann; so ist ihm reiche Anregung für eigene Beschäftigung geboten. Dabei wurden auch geographische Lesestoffe aufgenommen, ja sogar das Solothurnerlied und die zehn Bezirkslieder, die Alban Roetschi für die Expo 1964 geschaffen hat — ein schöner Beitrag zur Fächerverbindung. — Als dritter Teil wurde eine *Dia-Sammlung* von 87 Bildern aufgebaut, in genauer Verbindung mit dem Buch, worin die Bilder jeweils am Rande vermerkt werden. Ein gedruckter Kommentar hilft dem Lehrer in der Auswertung der Bilder.

So ist denn ein modernes Unterrichtswerk entstanden, zu welchem man den Kanton und seine Schulen, Lehrer und Schüler beglückwünschen darf. M. B.

Solothurnische Landschaften. Kantonaler Lehrmittelverlag Solothurn 1973. 112 Seiten, 155 Abbildungen, gebunden. Preis Fr. 15.—. — Arbeitsblätterbeilage 61 Blätter, Block, Preis Fr. 3.80.

Das Solothurner Sagenbuch

Die Verfasserin Elisabeth Pfluger ist unsren Lesern keine Unbekannte, beschenkte sie unsere Zeitschrift doch schon mehrmals mit kleinen Kostbarkeiten — Proben ihrer langjährigen Sammler- und Forschertätigkeit, deren reiche Ernte im vorliegenden Bande eingebracht wird. Im Erzähler- und Quellenverzeichnis wird der zahlreichen früheren Sammler gedacht, deren kleinere Sammlungen, publizierte oder nur handschriftlich überlieferte, wertvolle Vorarbeiten darstellen. Weitaus das Meiste hat die Solothurner Lehrerin aber dem Volksmund abgelauscht, hat sie doch sämtliche Dörfer des Kantons besucht. Niedergeschrieben hat sie die Geschichten in ihrer Härkinger Mundart, doch lässt sie auch den Bucheggbergerdialekt und die Sprache der Schwarzbuben zum Zuge kommen.

Das Werk bringt 327 Stücke, gegliedert nach den drei Hauptteilen des Kantons: Oberer Kantonsteil, Thal und Schwarzbubenland, unterer Kantonsteil. In jedem Teil sind die Sagen typologisch gruppiert. An erster Stelle stehen die Sagen der Burgen- und Ritterwelt, dann folgen die geschichtlichen Sagen, darauf jene mit religiösem Gehalt und die eigentlichen Legenden. Weitere Gruppen bilden die Natursagen, gefolgt von Geschichten von Riesen und Zwergen und von der wilden Jagd; zwei Sagenkreise umschließen die übersinnliche Welt der Hexen und Teufel, der Geister und Seelen. An die eigentlichen Sagen schliessen sich jeweils auch einige Spässe und Anekdoten an. Das gediegen gestaltete Werk ist zudem mit 24 schönen Fotoseiten geschmückt.

Das Solothurner Sagenbuch, dessen Erscheinen durch den Regierungsrat gefördert wurde, dient nicht nur den Müttern und den Lehrern zum Erzählen und Vorlesen, es erfreut auch manchen Liebhaber volkstümlicher Literatur und mag dem Wissenschaftler als Grundlage für motivgeschichtliche Untersuchungen willkommen sein. Es ist dem Buche eine weite Verbreitung zu wünschen. M. B.

Solothurner Sagen. Gesammelt und erzählt von Elisabeth Pfluger. Herausgegeben vom Regierungsrat des Kantons Solothurn. Staatskanzlei Solothurn 1972. — 412 Seiten, Leinen, Fr. 38.—.